



AM 6. APRIL 1945, VIER
TAGE VOR DER BEFREIUNG
HANNOVERS UND KURZ VOR
ENDE DES ZWEITEN WELT-
KRIEGES, WURDEN 153 MÄN-
NER UND EINE FRAU AUS DER
SOWJETUNION VON EINEM
ERSCHIESSUNGSKOMMANDO
DER GEHEIMEN STAATS-
POLIZEI HINGERICHTET
ZUVOR WURDEN SIE DURCH
HANNOVER GETRIEBEN UND
MUSSTEN AN DIESER STELLE
IHR EIGENES MASSENGRAB
SCHAUFELN. DIE OPFER
STAMMTEN AUS DEM AUF-
GEBLOTENEN ARBEITSER-
ZIEHUNGS LAGER LANDE-
BREITERS. AM 1. WEI-



Mittwoch
6. April 2022
16 Uhr

EINLADUNG

zur Kranzniederlegung

Gedenken an die Erschießungen auf
dem Stadtfriedhof Seelhorst

IG METALL
Hannover

KRIEG IST KEINE LÖSUNG!

Wir haben wieder Krieg in Europa. In der Ukraine ist Tod und Leid über Menschen gekommen, die ein Leben in Freiheit und Demokratie führen wollen. In Hannover wissen wir, welche schrecklichen Auswirkungen Kriege haben.

Am 6. April 1945 sind 154 sowjetische Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges durch das NS-Regime erschossen worden. Wir möchten an diese Taten erinnern und für den Frieden mahnen.

WANN: Mittwoch, 6. April 2022

TREFFPUNKT: 15.45 Uhr am Haupteingang des Seelhorster Friedhofes, Garkenburgstrasse 43

Zunächst wird Herr Dr. Binner (Direktor des ZeitZentrums Zivilcourage) uns einen erinnerungswürdigen Ort des Friedhofs vorstellen. Anschließend werden an der Gedenkstele auf dem Friedhof kurze Wortbeiträge von Dirk Schulze (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hannover), Thomas Hermann (Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover) und von der IG Metall Jugend gehalten.

KOOPERATIONSPARTNER: Landeshauptstadt Hannover –
Städtische Erinnerungskultur

Impressum

IG Metall Hannover

Postkamp 12

30159 Hannover

vertreten durch

Erster Bevollmächtigter: Dirk Schulze

Kontakt: karina.baumgarten@igmetall.de